

Freiwohn-
tinen, vor-
: Dr. Johs.

iligen Rath-
e vom Mai
der großen

Actiengesell-
schaftsmünze
rt im Jahre
hlt ist. Der
Rob. Kayser,
n. Gosler,
mburg und
äftsführende
Bureau sind
Nachmittags

Firma mit
Actien be-
sühne, J. H.
Firma G.
J. Raphael,
in der Firma
welchen sich
L. Behrens
in der Firma
Gesellschaft
wurde 1864
ie Stelle des
bers von der
Herr C. H.
Bank wurden
chäfts-Local,
geöffnet.

20 Millionen
ist, die zweite
zahlt, folglich
er der Bank.
B. H. Gold-
o. in Altona,
ing & Co. in
heodor Wille
: die Herren
Goldschmidt in
in Hamburg,
rg, Th. Wille
finete Betrieb
Das Bureau,

Januar 1870.
auf Inhaber
eren: Gustav
Co.); stellver-
Borgnis, (in
ofon); Robert
of, (in Firma
Schroder Gebr.
C. H. Willint.
Bank-Conto
de der Nord-

Mai-Anhang-
ember 1871 er-
h Discontirung
sein. Die Be-
nzuzahlen, sehr
nglich gemacht.
ctionaire haben
besteht aus den
sammer, J. H.
J. C. Krohn,
ch Alhierthor
ends.
zwei und einer
halben Million

Thaler eingezahlt sind. Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren: Th. Reinde-
in Firma M. Matthiesen & Co. in Altona, erster Vorsitzender; J. W. Lübbers, in Firma
Haller Söhle & Co., zweiten Vorsitzenden; W. Amfand, in Firma Johs. Schubad & Söhne,
A. H. Brauns, in Firma A. H. Brauns & Co., Senator Ed. Johns, Consul C. A. Newman,
Consul J. H. W. Keimers, Director R. E. Siemert, C. F. Bogler, in Firma J. H. Schröder
& Co., sämmtlich in Hamburg und Director Dr. Otto Hübler in Berlin, die Direction aus den
Herren Heinrich Gensmer und B. A. B. W. Moller. Das Bureau, gr. Bleichen 28, 1. Etage,
ist an den Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet. Geschäfts-Regulative
werden im Bureau der Bank verabsolgt.

Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Gegründet im Mai 1860, basiert auf gegenseitige
solidarische Verpflichtung zur Selbsthilfe der Mitglieder, nach den Principien von Schulze-
Delitzsch, seit 1869 eingetragene Genossenschaft. Mitglied kann jeder Volljährige werden. Das
Eintrittsgeld ist 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, ferner hat jedes Mitglied die Verpflichtung, monatlich 12 $\frac{1}{2}$ Crt. zum
Betriebsfond einzuzahlen. Das Maximum, welches ein Mitglied in der Volksbank haben kann,
ist „Crt. 350“, doch ist ein Mitglied mit einem Guthaben von Crt. 50 bereits stimmberichtig;
andernfalls erst nach zweijähriger Mitgliedschaft. Es können aber auch Gelder (auch von Nicht-
mitgliedern) auf Conto Corrent belegt werden, bei dreimonatlicher Kündigung mit 4%, bei ein-
monatlicher Kündigung mit 2% pr. Anno verzinst werden. Die Bank bewilligt Vorstüsse an
Mitglieder von 10 bis 2000 $\frac{1}{2}$ Crt. auf 3 Monate mit zulässiger Prolongation noch fernerer
dreimaliger 3 Monate gegen 6% Zinsen u. 4% Provision = 6% pro Anno; ferner werden
Wechsel in Discout, sowie auch Werthpapiere u. in Depot genommen, letztere auch von Nicht-
mitgliedern. Der Gewinn wird am Jahreschluss nach Abschreibung der für Inventar, Haus-,
Reservefond und Delcredere-Conto abzuschreibenden Procente an die laufenden Jahres- und
Quartal-Einkünften pro rata vertheilt. Die Verwaltung besteht aus 4 Aufsichtsräthen und
22 Vorstands-Mitgliedern, aus letzterer Mitte jährlich ein erster und zweiter Vorsitzender ge-
wählt werden; dieselben sind: erster Vorsitzender G. Hornberg, zweiter Vorsitzender J. C. Lang-
thimm. Der Anciennität nach scheidet jedesmal im Februar und Juli der vierte Theil aus.
Die Gesellschaft besitzt ihr eigenes Grundstück, Ecke der kleinen Johannisstraße und Schauen-
burgerstraße 43, woselbst auch im Parterre des Hauses seit Mai 1872 eine Wechselstube ein-
gerichtet ist, die außer Verwechslungen, An- und Verkauf von Effecten auch Nicht-Mitgliedern
Giro-Conten eröffnet.

Wechsler-Bank in Hamburg. Actien-Gesellschaft, gegründet unterm 9. Januar 1872, mit
einem Actien-Capital von 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Thaler, vorerst mit 40% Einzahlung, welches auf Be-
schluss des Aufsichtsrathes auf 5 Millionen Thaler erhöht werden kann. Eine Erhöhung des
Actien-Capitals über 5 Millionen Thaler hinaus, kann nur auf Beschluss der General-Ver-
sammlung stattfinden. Zweck der Gesellschaft ist hauptsächlich die Vermittelung des An- und
Verkaufes von Staatspapieren und sonstigen Effecten, außerdem auch der Betrieb aller anderen
Bank- und Handels-Geschäfte für eigene oder fremde Rechnung. Die Bank begann ihre Thätig-
keit am 1. März 1872. Den Aufsichtsrath bilden die Herren Baron Friedrich von Westenhof,
erster Vorsitzender, Ferdinand Jacobson, stellvertretender Vorsitzender, Consul Eduard Fregé,
J. Frensdorf, Martin Goldschmidt, Leopold Jacobi, A. Lutteroth, Emanuel Rosenbacher.
Directoren der Bank sind die Herren Martin Ferd. Hahn und Julius J. Siedels. Das Bureau
Adolphplatz 5 ist an allen Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Hamburger Filiale der Deutschen Bank. Die Deutsche Bank in Berlin wurde am 25. Fe-
bruar 1870 mit einem anfänglichen Capital von 5 Millionen Thalern (in 25,000 Actien à
200 Thlr.) von den Herren Generalconsul Victor Freiherr von Magnus (Firma H. Martin
Magnus, Berlin), Adalbert Delbrück (Firma Delbrück Leo & Co., Berlin), Consul Gustav Müller
Firma G. Müller & Cons., Berlin), Consul a. D. Eduard Freiherr von der Heydt, Berlin, Ge-
heimer Commerzienrath Zwicker, Berlin, Gustav Kutter (Firma Kutter, Ludemeyer & Co., Berlin)
und New-York, Wilhelm Pustau, Altona, Adolph vom Rath (Firma Reichmann & Co., Köln),
Dr. Ludwig Bamberger (Firma Bamberger & Co., Mainz) und Hermann Marcuse in Walluf
gegründet. Das Capital wurde im Januar 1872 auf 10 Millionen und im Januar 1873 auf
15 Millionen Thlr. erhöht. Eine fernere Erhöhung auf 20 Millionen Thaler kann durch Be-
schluss der General-Verammlung vorgenommen werden; Gründer-Vorrechte wurden durch die
General-Verammlung von 1873 beseitigt. Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von
Bankgeschäften aller Art, insbesondere Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen
zwischen Deutschland, den übrigen europäischen Ländern und überseeischen Märkten. Zu diesem
Zwecke errichtete dieselbe Filialen in Hamburg, Bremen, London, Shanghai (China), Yokohama
(Japan); ferner betheiligte sie sich als Commanditair bei dem Bankgeschäfte Knoblauch & Wich-
tenstein, New-York und Weissweiler, Goldschmidt & Co., Paris. Der Geschäftsbetrieb der
Hamburger Filiale wird geleitet von dem Director Herrn Wm. Probst, sowie dessen Stellver-
tretern der Herren Victor Koch, C. Caspary und L. Reiersbach; die letzteren beiden Herren
vertreten ausschließlich die Special-Abtheilung für Fonds (Wechselstube). Die Hamburger
Filiale nimmt verzinsliche Depósitos, die mit oder ohne Kündigungsfrist rückzahlbar sind, ent-
gegen, auch eröffnet sie in ihren Büchern verzinsliche Giro-Conten, über deren Saldo jeder
Zeit, ohne vorhergegangene Kündigung, verfügt werden kann. Dieselbe übernimmt ferner die
Aufbewahrung von Werthpapieren unter Garantie gegen alle Gefahren. Die betreffenden
Reglements können an der Casse der Bank abgefordert werden. Die Bureau Alsterwall No. 4
sind geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, die Casse von 9-1 Uhr Vormittags und
4-6 Uhr Nachmittags.

Die **St. Pauli Creditbank** hat den Zweck, gegen Deposition von Werthpapieren oder gegen
Stellung fähiger Bürgen Vorstüsse zu ertheilen. Sichere Hypothekpöste werden ebenfalls
genommen. Ferner discountirt dieselbe mit guten Unterschriften versehene Wechsel. Besorgt
den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie das Incasso von Wechseln auf das In- und
Ausland. Coupons und Dividendenscheine werden ebenfalls regulirt. Ferner eröffnet die Bank
jedem, der darum nachsucht, ein Conto. Gleichzeitig verfolgt sie den Zweck, Sparcassengelder
und Depósitos entgegen zu nehmen und dieselben zinstragend zu verwalten; diese Einlagen
werden bei dreimonatlicher Kündigung mit 4 Procent und bei kürzeren Fristen mit 3 Procent
verzinst. Auch können Mietthen tollentfrei deponirt werden, an Zinsen werden 3/4 Procent ver-